

Studiengangsspezifische Forschungsfelder Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung (EWUF)

Die **Studiengänge Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung** widmen sich gemäß den curriculumsspezifischen Schwerpunkten *Unternehmen und deren Einbettung in den gesellschaftlichen und institutionellen Handlungsrahmen auf nationaler und internationaler Ebene*.

Daraus ergibt sich durch die für die Studiengänge Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung insbesondere in folgenden relevanten Querschnittsmaterien

- Digitalisierung und Transformation des bestehenden gesellschaftlichen Rahmens, nachhaltiges Wirtschaften und zirkuläre Wirtschaftsbezüge,
- Globalisierung nationaler Unternehmen,
- Effekte nationaler Finanz- und Wirtschaftskrisen

ein unmittelbarer Beitrag zu folgenden Forschungsfeldern der FH für Wirtschaft, Management und Finance: Forschungsfeld „New Work, New Business“, Forschungsfeld: „Standortwettbewerb und Regionen“, Forschungsfeld „Finanzmarktentwicklung und -regulierung“ und Forschungsfeld „nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Transformation“.

Darüber hinaus ergeben sich für die *vertiefende interdisziplinäre Forschung* im Rahmen der *europäischen Integration und deren internationalen Effekte für entwickelte und weniger entwickelte Staaten* folgende Schwerpunkte:

- Umsetzung europäischer Nachhaltigkeitsziele und deren Effekte für Unternehmen
- Geschichte, Gegenwart und Perspektiven der europäischen Politik
- Perspektiven globaler makroökonomischer Trends für Haushalte und Unternehmen
- Sozioökonomische Effekte europäischer Wirtschaftspolitik und der Europäischen Integration
- Theorie und System der Grund- und Menschenrechte, Prinzipien des Zivilrechts, sowie Methoden der Rechtsfindung in Europa
- Rechtsethik und internationale Arbeitsvergleiche

Im Zentrum der Analyse steht dabei die *transdisziplinäre Betrachtung europäischer und internationaler Entwicklungen*, wobei die Fachbereiche Rechtslehre, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre den Analyserahmen darstellen und die Wechselbeziehungen zu betriebswirtschaftlichen Entwicklungen verdeutlichen.

Nachdem ein weiterer Bestandteil der curriculumsspezifischen Betrachtung von Unternehmen die *Bedeutung interkultureller Kompetenz* umfasst und diese wesentlich durch das Erlernen einer Wahlpflichtsprache und vertiefen der Sprachkenntnisse im Bereich Englisch erweitert werden, wird im Rahmen der angewandten Sprachforschung die Bedeutung und Effekte der sprachlichen Kompetenzen auf interkulturelles Handeln und Verständnis erforscht. Hierbei wird durch die Anwendung des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen die Verknüpfung der didaktischen Sprachforschung mit interkultureller Kompetenz vorangetrieben.